

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 25 (1983)
Heft: 7-8: Religion, Glaube, Gott

Artikel: Glauben, Religion, Gott
Autor: Thalmann, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-156691>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weles git
wärmi
chraft
liebi?
Wo bisch
ufgno
akzeptiert?
Wo isch
helf
vertraue

gnad?
Glaube; alli glaubed.
a öppis
öpper.
Ich glaube
das es liebi git,
vertraue git,
gott git!!

Ursula Häni, Lettenmattstr. 12, 8903 Birmensdorf

Glauben – religion – gott

An etwas glauben zu können, hat mit der erfahrung jedes einzelnen menschen zu tun. Der glauben eines menschen ist sein schatten oder ein spiegelbild von ihm selbst. So lebt eine person, die wahrlich einen glauben hat, nicht nur in worten, sondern verwirklicht dies in taten.

Was die religionen mit glauben zu tun haben, fragte ich mich auch schon. Ich weiss, dass die diversen religiösen richtungen nur worte und bilder vermitteln. Leider gibt es viel zu viele leute, die sich in diesen worten und bildern verlieren und gar nie zu einem wahren glauben finden. Sie verehren die ideen einer religiösen richtung und beten diese an. Sie sind glücklich und zufrieden, es ist nämlich einfach, seine eigenverantwortung in den schoss einer religion zu legen und an einen gott, allah, buddha oder guru, zu glauben, der nun ihre verantwortung übernommen hat.

Ich fragte mich auch schon, warum soviele leute noch an den alten religiösen bildern hängen und nicht begreifen, dass diese bildern fiktionen sind, die zur verständigung in einer kultur dienen. Es ist sicher schwer, wenn einem der boden unter den füssen weggezogen wird, aber um zu einem wirklichen glauben zu kommen, muss man sich von den traditionellen bildern lossagen. Ich denke da an einen strafenden oder lieben gott, den bösen teufel, den sündler, dem die sünden durch die beichte wahrgenommen werden, an die bibel, die das wort gottes ist, etc. Zu lange sind diese bildern für den menschen fesseln gewesen. Es ist wichtig, dass er sich davon befreit. Man darf sich nur nicht in neue fesseln verlieren. Ich denke da an viele jugendliche, die das opfer neuer religiöser institutionen werden.

Ich bin nicht atheist, ich glaube auch an einen höheren zustand und an ein leben nach dem tode. Ich möchte mir aber keine bildnisse darüber machen. Um glauben zu können, braucht jede person ihre eigenverantwortung und muss sich mit ihrem leben und ihren taten auseinandersetzen. Was der mensch sät, das erntet er!

Peter Thalmann, Horw